

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



Ergebnisprotokoll Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße

5. Treffen am Dienstag, den 25. April 2017

von 18:30 bis 20:25 Uhr im Stadtteilbüro Gablenberg

Anwesenheit:

Es sind 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadt Stuttgart: Hr. Holch (Amt f. Stadtplanung u. Stadterneuerung), Hr. Hoffmann (Tiefbauamt)

Stadtteilmanagement (STM): Dr. Lisa Küchel, Sebastian Graf, Tanja Riotte

Protokoll: Sebastian Graf

Anlage(n):

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung, Ablauf, Vorstellungsrunde

TOP 2 Ausschreibung Gablenberger Hauptstraße

TOP 3 Kolloquium

TOP 4 Erweiterung Sanierungsgebiet - Folgen

TOP 5 Verschiedenes

TOP 6 Termine

TOP 1 Begrüßung, Ablauf und Vorstellungsrunde

Frau Dr. Küchel vom Stadtteilmanagement begrüßt die zahlreichen Anwesenden und stellt die Tagesordnung des Abends vor. Es werden zwei weitere Punkte "Verkehrslösung B312" und "LKW Verbotsschilder" aus der Runde hervorgebracht, die unter "Verschiedenes" aufgenommen werden. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 2 Ausschreibung Gablenberger Hauptstraße

Herr Holch erläutert den aktuellen Stand der Ausschreibung. Leider kam es zu einer größeren Verzögerung im Zeitplan. Grund ist, dass sich das EU-Vergaberecht geändert hat, so dass die Ausschreibung grundsätzlich überprüft und überarbeitet werden musste. Außerdem führten krankheitsbedingte Ausfälle im Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung für Verschiebungen. Einige Teilnehmende äußern ihren Unmut über diese zeitliche Verschiebung.

Die Ausschreibung heißt nun "Nichtoffener Realisierungswettbewerb Schmalzmarkt mit Ideenteil Gablenberger Hauptstraße". Der Planungsfokus liegt weiterhin auf der gesamten Gablenberger Hauptstraße, lediglich für den Schmalzmarkt gibt es aber ein Realisierungsversprechen für die planenden Büros. "Nicht offen" heißt, jedes Büro kann sich bewerben (wenn die Eignungsvoraussetzungen erfüllt sind). Aus diesem Pool werden 12 Büros gelost. Weitere sechs Büros werden von der Verwaltung im Vorfeld gesetzt. Dabei werden die Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung berücksichtigt.

Die inhaltliche Ausrichtung der aktuellen Ausschreibung entspricht dem letzten bekannten Stand der Projektgruppe. Es wurden kaum inhaltliche Änderungen vorgenommen – alle aus der Bürgerbeteiligung formulierten Aussagen sind weiterhin darin enthalten. Jedoch wurden die Abschnitte in der Ausschreibung neu gegliedert und Teile der Aufgabenstellung hervorgehoben.

Die konkrete Zeitschiene bislang (Änderungen vorbehalten):

16.05.17 Ausschreibung wird in UTA eingebracht

17.05.17 Abstimmung und Beschluss Bezirksbeirat Ost

- 30.05.17 Abstimmung und Beschluss UTA
- 01.06.17 Bekanntgabe und nächste Projektgruppe Gabl. Hauptstraße
- 11.07.17 Preisrichtervorbesprechung
- 14.07.17 Start Wettbewerb / Ausgabe Unterlagen
- 25.07.17 Kolloquium
- 27.09.17 Abgabefrist
- 10.11.17 Preisverleihung
- 13.11.17 Pressekonferenz

Rückfragen aus dem Plenum:

- ▶ Realisierungszeitraum? Das Bauvorhaben muss innerhalb der Laufzeit des Sanierungsgebiets abgeschlossen werden, damit die Mittel aus dem Sanierungstopf zur Verfügung stehen. Die Laufzeit des Sanierungsgebiets ist ca. 10-12 Jahre.
- ▶ Priorisierung Schmalzmarkt? Es gab keine eindeutige Priorisierung des Schmalzmarkts (aus Bürgersicht), allerdings muss die Bushaltestelle am Schmalzmarkt zeitnah barrierefrei gestaltet werden, so dass ein Baubeginn dort Sinn macht. Herr Holch betont auch, dass die Planungen für die anderen Abschnitte entlang der Gablenberger Hauptstraße parallel laufen und nicht erst, wenn der Schmalzmarkt fertig ist.
Anmerkung: Nach Durchsicht der Protokolle wird der Schmalzmarkt in der 2. Sitzung der Projektgruppe als erste Lupe priorisiert (Protokoll vom 03.02.2016, Seite 1).
- ▶ Verkehrszählung? Auch wenn die Verkehrszählung von 2016 auf Kritik (im Bezirksbeirat) gestoßen ist, wurde keine neue Zählung veranlasst. Die Zahlen sind nach Ansicht des Tiefbauamts korrekt. Die Verkehrszählung ist auch weiterhin Anlage in der Ausschreibung.

TOP 3 Kolloquium

Das Kolloquium findet am 25.07.17 statt und dient als Möglichkeit der Rück- und Nachfragen der teilnehmenden Büros. Das Kolloquium wird öffentlich sein und ist für die teilnehmenden Büros verpflichtend. Das Kolloquium wird aus zwei Teilen bestehen: Beim ersten formellen Teil werden Fragen der Büros durch die Preisrichter/Verwaltung beantwortet. Beim zweiten, informellen Teil besteht die Möglichkeit, den Büros weitere Anforderungen und Hinweise mitzugeben.

Die konkrete Planung des Kolloquiums soll bei der nächsten Sitzung der Projektgruppe erfolgen.

TOP 4 Erweiterung Sanierungsgebiet - Folgen

Das Sanierungsgebiet Gablenberg wurde an zwei Stellen erweitert. Damit liegt der Spielplatz in der Klingenbachanlage (soll saniert werden), der Steg über die Talstraße sowie die Kreuzungssituation Bergstraße / Pflasterackerstraße im Sanierungsgebiet.

Umgestaltung / Prüfung Kreuzungssituationen

Herr Holch schlägt vor, die drei Kreuzungssituationen Klingenstraße / Libanonstraße, Bergstraße / Libanonstraße und Bergstraße / Pflasterackerstraße näher in den Blick zu nehmen und mögliche Umgestaltungen zu prüfen. Bisher sind die Kreuzungen überdimensioniert, so dass kleine "Plätzle" mit einer höheren Aufenthaltsqualität vorstellbar sind. Für die Kreuzung Klingenstraße / Libanonstraße wurde bereits 2007 ein Entwurfsplan vom Tiefbauamt angefertigt, der aber nach Ablehnung durch die Anwohner wieder in der Schublade verschwand. Die Frage ist aber, sind schon alle Optionen geprüft und gibt es vielleicht konsensfähigere Lösungen (mit Parkplätzen und Begrünung).

Herr Holch schlägt folgendes Vorgehen vor: Sollte er von den Anwesenden ein positives Votum bekommen, würde das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Landschaftsarchitekten ansprechen, die dann mit den Beteiligten Vorschläge erarbeiten könnten (Das Auftragsvolumen liegt unter dem Schwellenwert, so dass keine EU-weite Ausschreibung nötig ist).

Aus der Runde wird eingeworfen, dass zuerst die Anwohner befragt werden sollten, ob überhaupt eine Umgestaltung der Kreuzungssituationen gewünscht wird. Herr Holch stimmt zu, dass die Anwohner unbedingt beteiligt werden sollten, allerdings bereits mit ersten Vorschlägen. Es ist einfacher, sich zu etwas Konkretem zu äußern.

Die Abstimmung über das vorgeschlagene weitere Vorgehen ergibt: 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltung. Folge: Es wird ein Landschaftsplanungsbüro beauftragt.

Umgestaltung / Prüfung Steg

Aus Sicht vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung ist der Steg über die Talstraße grundsätzlich erneuerungsbedürftig. Das Ergebnis ist aber offen. Herr Holch schlägt vor, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben: Welche Varianten sind überhaupt möglich und was würden diese kosten.

Herr Holch schlägt zwei Vorgehensweisen vor:

Variante 1: Das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung gibt die Machbarkeitsstudie in Auftrag, erarbeitet Varianten mit Bürgerbeteiligung und stellt diese mit einer Empfehlung in einer öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats vor.

Variante 2: Das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung gibt die Machbarkeitsstudie in Auftrag, erarbeitet Varianten ohne Bürgerbeteiligung und stellt diese in der Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße vor und geht erst anschließend in den Bezirksbeirat.

Eine Mehrheit spricht sich für Variante 2 aus, die somit angegangen wird.

TOP 5 Verschiedenes

- ▶ Übergeordnete Verkehrslösung: Es besteht Einigkeit darin, dass es eine übergeordnete Verkehrslösung braucht, um weniger motorisierten Individualverkehr in Gablenberg und Stuttgarter Osten zu haben. Dafür braucht es eine politische Entscheidung. Nichts desto trotz sollte die Gablenberger Hauptstraße im Sanierungszeitraum umgestaltet werden, und zwar so, dass diese zukunftsfähig ist (für den Fall einer übergeordneten Verkehrslösung). Beide Maßnahmen müssen gleichzeitig vorangetrieben werden, so dass keine Zeit verloren geht.
- ▶ LKW-Verbotsschilder: Ein LKW-Durchfahrtsverbot gilt großräumig, Zuliefererverkehr ist frei. Herr Hoffmann gibt an, dass explizite LKW-Verbotsschilder in Gablenberg möglich sind, dies aber zu Lasten anderer Stadtteile und Routen (z.B. Schwarenbergstr.) geht. Das Thema wird in die IPG eingebracht. Herr Rudolph merkt an, dass ein Großteil der LKWs Zulieferer-Verkehr für andere Stadtteile sind, die durch Gablenberg hindurch müssen, da es nicht viele LKW-Routen gibt.

TOP 6 Termine

Die nächste Sitzung findet am **Do 01.06.2017 um 18:30 Uhr** im Stadtteilbüro statt. An diesem Termin wird das Kolloquium geplant und der finale Text der Ausschreibung begutachtet. Außerdem wird dann ein Termin für einen Stadtteilspaziergang festgelegt, an dem gemeinsam mit Landschaftsplanern die Kreuzungssituationen in Gablenberg besucht werden können.

Hinweis auf weitere kommende Termine:

- ▶ Bürgergremium: 15.05., 18:30 Uhr
- ▶ Bewegungstag "Gablenberg bewegt sich": 19.05., 13-17 Uhr
- ▶ Pflanz- und Eröffnungspicknick der Urbanen GärtnerInnen, 20.05., 13-17 Uhr

Frau Küchel bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet das Treffen um 20:25 Uhr.